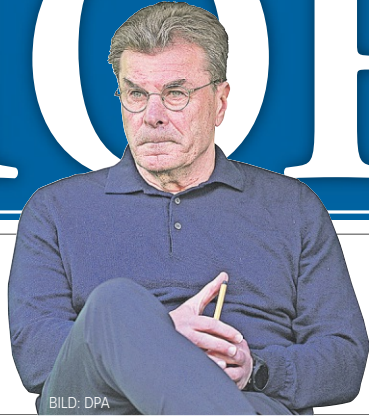


# MANNHEIMER MORGEN



## DAS WETTER



Montag  
23/4° C

Freudlich,  
hohe Wolken



Dienstag  
23/9° C

Heiter  
bis sonnig



Mittwoch  
22/10° C

Viel Sonne,  
nachts klar

## FUSSBALL-BUNDESLIGA

Dieter Hecking und  
Wolfsburg in Not ▶ Sport

## DIGITALER ADLER-ARTIKEL

Bericht zum zweiten Finalspiel der Adler  
Mannheim in Berlin ab Montagfrüh im E-Paper

## GRILLEN AM VOGELSTANGSEE

Anwohner ärgern sich über Grillpartys  
und Müll ▶ Mannheim

MONTAG, 27. APRIL 2026 · NR. 96

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

D 4624 · PREIS: 3,40 €



## Staus programmiert

Das Autobahnkreuz Walldorf (Bild) wird von Juni bis November wegen Bauarbeiten noch mehr zum Nadelöhr. Wo auf den Autobahnen in der Region noch gebaut wird.

▶ Bericht Metropolregion

# Schüsse bei Gala-Dinner mit Trump

USA: Statt Small Talk und Champagner im Beisein von Donald Trump endet ein festliches Abendessen im Chaos. Die Motive des Angreifers sind unklar.

Washington. Washingtons wichtigsten Politikern und Journalisten wurde gerade Burrata mit jungen Erbsen als Vorspeise serviert, als auf einmal Schüsse fallen. Ein schwer bewaffneter Mann rennt durch die Sicherheitsschleuse, um sich Zutritt zum White House Correspondents' Dinner in Washington zu verschaffen. Einsatzkräfte können ihn stoppen.

US-Präsident Donald Trump, seine Frau Melania und etliche Kabinettsmitglieder bleiben unverseht. Ein Sicherheitsbeamter wird angeschossen, kann aber später aus dem Krankenhaus entlassen werden. Aber der Schock sitzt tief, auch bei Trump, der den Verdächtigen später als „Möchtegern-Attentäter“ bezeichnet.

Gegen den mutmaßlichen Angreifer wird bereits ermittelt. Bei

dem Verdächtigen soll es sich um einen 31-jährigen aus Südkalifornien handeln, wie mehrere US-Medien übereinstimmend berichteten. Der Mann soll als Lehrer und Entwickler für Videospiele gearbeitet haben, heißt es unter Berufung auf das mutmaßliche LinkedIn-Profil des Mannes.

### Verdächtiger am Montag vor Gericht

In der Nacht zum Sonntag (Ortszeit) durchsuchte die Bundespolizei FBI das Haus des Verdächtigen in Torrance, einem Vorort südwestlich von Los Angeles. Am Montag soll er vor Gericht in Washington erscheinen, sagte die Bezirksstaatsanwältin Jeanine Pirro kurz nach dem Vorfall.

Nach bisherigen Erkenntnissen stürmte der Angreifer gegen halb

neun am Abend durch eine Zugangsschleuse des Secret Service, es fielen Schüsse. Trump postete ein Video in den sozialen Medien, das den mutmaßlichen Täter zeigt, wie er an den Beamten vorbeirennend, ehe diese das Feuer eröffnen.

Bewaffnet war der Mann mit Schrotflinte, Handfeuerwaffe und mehreren Messern. Ein Beamter des Secret Service wurde Trump zufolge von mindestens einer Kugel getroffen und durch seine Schutzweste gerettet.

Der Angreifer sei ein Feigling gewesen, der versucht habe, eine „nationale Tragödie“ herbeizuführen, sagte Matthew Quinn, der stellvertretende Direktor des Secret Service, in einer Stellungnahme auf X. Der Verdächtige habe die Sicherheitsvorkehrungen des Secret Service unter-

schätzt. Mehrere Anwesende hatten diese zuvor kritisiert und warfen die Frage auf, wie der Mann überhaupt so weit kommen konnte.

Der Angreifer wurde festgenommen, ohne von Kugeln getroffen worden zu sein. Auf einem Foto war zu sehen, wie bewaffnete Einsatzkräfte eine am Boden liegende Person umringen. Trump zufolge sei der Mann „ein kranker Mensch, ein sehr kranker Mensch.“

### „Wir müssen unsere Differenzen beilegen“

Sowohl Trump als auch die Sicherheitsbehörden gehen nach ersten Erkenntnissen davon aus, dass es sich um einen Einzeltäter handelt. Das Motiv der Tat bleibt indes unklar. Danach gefragt, ob er einen Zusammenhang mit dem Iran-Krieg

sehe, sagte Trump: „Ich glaube es nicht. Aber man kann es nie wissen.“

Unter dem Eindruck des Geschehens war Trump sichtlich gezeichnet vor die Presse getreten. „Angesichts der Ereignisse dieses Abends rufe ich alle Amerikaner dazu auf, sich von Herzen dafür einzusetzen, unsere Differenzen friedlich beizulegen“, sagte er. „Wir müssen ... wir müssen unsere Differenzen beilegen.“

Laut den Sicherheitsbehörden war der Täter Gast im Hilton Hotel, in dem das Dinner stattfand. Um ins Hotel zu kommen, mussten Gäste noch keine Sicherheitsschleuse passieren. Erst wenn sie in den Ballsaal wollten, wurden ihre Taschen kontrolliert und alle durch eine Schleuse geführt. *dpa*

▶ Bericht Politik

## Ausbau geht weiter

**Bildung:** Mannheim investiert in Schulsozialarbeit.

Mannheim. Trotz schlechter Finanzlage baut die Stadt Mannheim die Schulsozialarbeit weiter aus. Allerdings läuft die Umsetzung langsamer als ursprünglich geplant. Pro Jahr kommt bis 2028 jeweils eine Vollzeitstelle dazu. Das hat der Bildungsausschuss des Gemeinderates beschlossen. Nach 2028 gibt es dann noch acht Schulen in Mannheim, die nicht mit Schulsozialarbeit versorgt sind. Von einer „bemerkenswert guten Personalsituation“ sprach Christian Krizak, Abteilungsleiter Schulsozialarbeit im Fachbereich Bildung, im Ausschuss. Fast alle Stellen seien besetzt, und das auch langfristig. Es gebe sehr wenig Fluktuation. *sik*

▶ Bericht Mannheim

## Andrang zur Eröffnung

**Verbraucherausstellung:** Gute Resonanz zum Auftakt des Mannheimer Maimarktes.

Von Peter W. Ragge

Mannheim. Der Mannheimer Maimarkt ist gut gestartet. 22.000 Besucher, so viele wie im Vorjahr, kamen am Samstag zur größten Verbraucherausstellung Deutschlands. Am Sonntag war der Andrang noch größer. Dazu lag bis Redaktionsschluss noch keine genaue Besucherzahl vor. Insgesamt werden über 250.000 Besucher erwartet.

Bis zum 5. Mai präsentieren über 1000 Aussteller in 42 Hallen sowie auf dem Freigelände ihre Produkte, informieren und beraten. Das zeige, dass der mehr als 400 Jahre alte Mannheimer Maimarkt, „auch in Krisenzeiten immer ein Anker der Zuversicht und des Aufbruchs“ sei. „Dieser Maimarkt stemmt sich gegen die trübe Konjunktur“, lobte auch Mannheims Oberbürgermeister Christian Specht. „Was für ein



Viel los auf dem Freigelände und in Hallen des Maimarktes.

BILD: MICHAEL RUFFLER

Auftakt“, freute sich auch Joachim Ruckwied, der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, über den Besucherandrang gleich am Eröffnungstag. Dass hier über tausend Aussteller in ihren Messeauftritt investieren, sei „ein Zeichen der Zu-

versicht, und das brauchen wir auch: den Blick nach vorn“, meinte er. An die Landespolitiker appellierte Ruckwied, „schnellstmöglich eine Regierung zu bilden“.

▶ Berichte Mannheim

## Appell von Selenskyj

**Tschernobyl:** 40. Jahrestag der Atomkatastrophe.

Kiew/Moskau. Zum 40. Jahrestag der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl hat der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj ein Ende des russischen „nuklearen Terrorismus“ gefordert. Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine und die anhaltenden Drohnenangriffe rückten die Welt erneut gefährlich nahe an eine nukleare Katastrophe heran, erklärte Selenskyj auf seinem Telegram-Kanal.

Im vergangenen Jahr wurde die stählerne Schutzhülle über Reaktor 4 beschädigt — jenem Unglücksreaktor des Kernkraftwerks Tschernobyl, dessen Explosion am 26. April 1986 zu einer der schwersten Atomkatastrophen der Geschichte führte. *dpa*

▶ Bericht Politik

ANZEIGE

**MeinMorgen für mehr Entertainment!**

RADIO PALAZZO  
Harald Wohlfahrt

Infos unter: [meinmorgen.app](https://meinmorgen.app)

15 % Rabatt für alle Vorstellungen

KOMMENTAR

**Nah am Abgrund**

Amerika ist zerbrechlich geworden, findet **Dirk Hautkapp**.

W

eil alle Puzzesteine der Beinahe-Tragödie im Washingtoner Hilton-Hotel noch lange nicht plausibel zusammengesetzt sind, hilft vielleicht eine schlichte Frage: Wie kann es sein, dass ein Mann mit Schrotflinte, Handwaffe und mehreren Messern unbehelligt in einem Nobelhotel einchecken kann, in dem der amerikanische Präsident, sein Vize und fast das gesamte Kabinett zusammenkommen?

Wie ist es möglich, dass eine Einladung zur alljährlichen Nabelschau der White-House-Korrespondenten offenbar akzeptierte und die Identität der Gäste nicht akribisch geprüft wurde?

Das Sicherheitskonzept in der Hauptstadt der freien Welt hätte trotz Metalldetektoren fahrlässiger kaum sein können.

Das Sicherheitskonzept in der Hauptstadt der freien Welt hätte trotz Metalldetektoren fahrlässiger kaum sein können; auch wenn der Secret Service das Gegenteil behauptet. Der Eindruck, der sich in diesem atmosphärisch völlig vergifteten Land festsetzt, ist der eines latent gescheiterten Staates. Wenn hochkarätige Treffen der Eliten dem gleichen Wahnsinn durch bewaffnete Einzeltäter ausgesetzt sind wie Schulen und Shoppingmalls, was bleibt dann noch?

Es wird spannend zu beobachten sein, wie dieser Präsident, der alles für seinen bröckelnden Machterhalt tun wird, auf die für ihn willkommene Ablenkung vom Iran-Desaster und der Vertrauenskrise in den USA reagieren wird. Notverordnungen und eine noch härtere Verdachtskultur gegen alles, was links der politischen Mitte steht, dürfen nicht die Antwort sein. Zunächst ist etwas wichtig, was unter Trump zuschanden geritten wurde: lückenlose Transparenz. Viel Zeit bleibt der Regierung nicht. Die Verschwörungstheorie, dass die Schüsse im Hilton inszeniert gewesen seien, läuft bereits in den sozialen Medien rauf und runter.

Schnell gefunden  
Familienanzeigen  
Fernsehprogramm

Seite 24  
Seite 5

Abonnement-Service  
Tel.: 06 21/392-22 00  
Fax: 06 21/392-14 00

Kundenservice@mannheimer-morgen.de

Anzeigen-Service  
Tel.: 06 21/392-11 00  
Fax: 06 21/392-14 45

Anzeigen@haas-mediengruppe.de

MM-Service & MeinMorgen-Shop  
Tel.: 06 21/392-22 00  
Mo.-Do. 9-16 Uhr

Dudenstraße 12-26

